



Anisduft

und Weihnachtsträume

Im Dezember sehen sie die Welt aus einer andern Perspektive: aus einem Weihnachtsmarkthäuschen heraus, wie sie jetzt in grosser Zahl auf dem Basler Barfüsserplatz und in vielen anderen Schweizer Städten stehen.

Das Leben, bunt und vielfältig, zieht an den Marktfahrern vorbei. Menschen bleiben stehen, beugen sich über die ausgelegten Waren, wählen aus. Gespräche kommen in Gang, Wiedersehen mit langjährigen Kunden finden statt. Vielleicht tanzen Schneeflocken. Lichter brennen, eine weihnachtliche Duftwolke schwebt über den Ständen, Drehorgelmusik erklingt – ein ver-



zauberter Platz für ein paar Tage, für ein paar Wochen, und die Zauberer, die vor Weihnachten den Alltag liebenswerter machen, sind die Marktfahrer.

Weihnachtsgrüsse aus dem «Änis-Paradies»

Nicht im Traum hätte Linus Feller je geahnt, dass er eines Tages als Marktfahrer im «Änis-Paradies» stehen würde. Im Wallis aufgewachsen, wo die Tradition der Anismodelgebäcke unbekannt ist, absolvierte er eine Lehre im Bausanitärbereich und kam später in die «Üsserschwiz», wie die Walliser die Schweiz jenseits des Lötschbergs nennen. Ganz zufällig begegnete er eines Tages alten Anisbrotmodeln und war derart begeistert, dass er mehr und mehr ihrer Geschichte nachging und sie schliesslich zu seinem Beruf machte.

«Präsentation, Beratung und Verkauf von Anisbrötli und Model – darin besteht seit 1983 meine Markt-tätigkeit», erzählt Linus Feller. «Von September bis Weihnachten fahre ich mit dem «Änis-Paradies» an Jahrmärkte, Messen und Weihnachtsmärkte. Spezialitäten bestimmen mein Angebot, das in Zusammenarbeit mit vielen Menschen entstanden ist: Der Zuckerbäcker bäckt und verpackt die Anisbrötli, sodass sie Augen und Gaumen erfreuen; Sammlerinnen und Sammler stellen ihre alten Originale zur Verfügung; Restauratoren und Abformer produzieren davon perfekte Modelkopien aus einem Kunststoff, der ein einwandfreies Backergebnis ermöglicht. Auf meine Anregungen hin gestalten Appenzeller Holzbildhauer Model mit neuen Motiven. So ist unser Schatz auf über 2000 Sujets angewachsen, wovon jeweils 500 Model am Marktstand vorrätig sind. Weihnachtssujets schmücken rund einen Drittel der Model, bei den andern handelt es sich um Ganzjahressujets, seien es Darstellungen aus der Bibel, aus Legenden und Sagen, aus Pflanzen- und Tierwelt, aus Brauchtum oder dem täglichen Leben unserer Vorfahren.»

Auf den Weihnachtsmärkten sind Engel- und Krippendarstellungen am gefragtesten; der absolute Bestseller aber ist seit Jahren ein mit Blumen verziertes Herz, das sich nicht nur Verliebte schenken. In Basel beispielsweise werden das ganze Jahr zu verschiedenen Gelegenheiten Anisbrote gebacken, während sie andernorts, etwa in Zürich, ausschliesslich auf Weihnachten hin Saison haben. Zum diesjährigen Weihnachtssortiment von Linus Feller gehört auch ein neues Produkt, nämlich sein Buch «Änismodel. Geschichte – Brauchtum – Symbolik», das er «aus Freude am Weiterleben einer Volkskunst» geschrieben und im Paradies-Verlag, Olten, herausgegeben hat.

**Linus Feller:
vom Bausanitär zum Marktfahrer.**

